

## Die ukrainische Zivilgesellschaft - daheim und in der Diaspora: Wer macht was?

Von Nataliya Pryhornytska (Politikwissenschaftlerin, Mitbegründerin der Open Platform e.V. sowie der Allianz Ukrainischer Organisationen)

Städtepartnerschaften leben aus dem Zusammenspiel der Akteure aus Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft. Für die neugegründeten deutsch-ukrainischen Städtepartnerschaften ist die Frage der Einbindung der ukrainischen Zivilgesellschaft sehr wichtig. Der Krieg hat eine große ukrainische Diaspora nach Deutschland geführt, und die Strukturen der organisierten Zivilgesellschaft in der Ukraine verändert. Was bedeutet das für die Arbeit und das Engagement in den deutsch-ukrainischen Städtepartnerschaften? Wie können Menschen aus der ukrainischen Diaspora in die Partnerschaftsarbeit und Projekte eingebunden werden, mit welchen zivilgesellschaftlichen Organisationen in der Ukraine kann eine Zusammenarbeit ins Auge gefasst werden?

### **Ukrainische Diaspora in Deutschland**

Stand die Zahl der ukrainischen Diaspora in Deutschland um 2014 noch bei 128.000, wuchs sie durch die Flucht vor dem Kriegsgeschehen seit 2022 auf über eine Million Schutzsuchende, heute damit die zweitgrößte Minderheit in Deutschland. Dadurch erfuhren die Diaspora-Netzwerke eine erhebliche Intensivierung und Ausbreitung. Insbesondere die Sozialen Medien fungierten dabei als verbindendes Element, etwa mit den Gruppen „Ukrainer\*innen in Deutschland“ auf Facebook, die in zahlreichen deutschen Städten eingerichtet wurden und die bis heute aktiv sind. Aber auch andere soziale Medien und auch eine Aufteilung nach Themengebieten fand statt, etwa mit einem eigenen Netzwerk für ukrainische Lehrkräfte in Deutschland.

Das Engagement der ukrainischen Diaspora ist geprägt durch verschiedene Herausforderungen. Durch das schnelle Wachsen der Diaspora-Organisationen und die großen Bedarfe durch die Geflüchteten vor Ort und die Situation in der Ukraine sind die ehrenamtlichen Kräfte stark gefordert, es muss gleichzeitig eine rasche Professionalisierung der Organisationen erfolgen, während sich die Organisationsstrukturen an die neuen Erfordernisse anpassen müssen. Mit ihren spezifischen Kompetenzen und den starken Netzwerken kann die ukrainische Diaspora jedoch zahlreiche wichtige Leistungen erbringen; sie kann Ansprechpartnerin sein für deutsche und ukrainische staatliche Organisationen, andere zivilgesellschaftliche Organisationen oder auch andere Diaspora-Organisationen, sie kann Austausch- und Informations- und Professionalisierungsformate entwickeln und anbieten, um ihr Wissen weiterzugeben, und nicht zuletzt kann sie auch das Gemeinschaftsgefühl der Ukrainer\*innen stärken, etwa auch durch Veranstaltungen online und in Präsenz.

Die Teilnahme an staatlichen und auch zivilgesellschaftlichen Gremien ist sehr bedeutsam. So nehmen etwa Vertreter\*innen der Allianz Ukrainischer Organisationen an der Koordinierungsrunde des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI) teil und können den Anliegen der Diaspora so größere Sichtbarkeit und mehr Gewicht verleihen.

### **Die Allianz Ukrainischer Organisationen**

Zehn ukrainische Diaspora-Organisationen und -Initiativen, die teilweise bereits seit 2009 aktiv waren, schlossen sich im März 2022 in der Allianz Ukrainischer Organisationen zusammen. Die thematische Bandbreite der heute 17 Mitgliederorganisationen unter dem Schirm der Allianz ist groß und umfasst von der Hilfe für Schutzsuchende über die Kinder- und Jugendarbeit, Humanitäre Hilfe und Kulturdiplomatie auch Politische Kommunikation, Bildung, Vernetzung sowie politische Partizipation. <https://ukr-alliance.de/de/>

### **Der Dachverband Ukrainische Organisationen in Deutschland:**

Eine Dachorganisation, die 2014 als Zusammenschluss der Vereine aus der ukrainischen Diaspora in Deutschland entstand. <https://www.dach-ukraine.de/de>

**Das informelle Netzwerk „Merezha“ (übersetzt „Netzwerk“):**

Hervorgegangen aus Vernetzungstreffen ukrainischer migrantischer Selbstorganisationen seit Dezember 2022, besteht es mittlerweile aus deutschlandweit über 200 Organisationen, Initiativen und Aktivist\*innen. Die Vernetzung erfolgt in der Regel über Gruppen bei Facebook oder WhatsApp.

**Blau-Gelbes Kreuz Deutsch-Ukrainischer Verein e.V.**

Entstanden 2014 als gemeinnütziger Verein mit Sitz in Köln mit Fokus auf die Entwicklung einer freien, demokratischen Ukraine sowie Hilfe für die Opfer des Krieges, hat sich das BGK zu einem Logistikhub für Hilfstransporte in die Ukraine entwickelt, mit einem dichten Netzwerk an Kontakten und Partnern in der Ukraine. Aktiv in der neuen Städtepartnerschaft Köln-Dnipro, unterstützt es mit Vereinsablegern in NRW die neu gegründeten Städtepartnerschaften mit der Ukraine. <https://www.bgk-verein.de/>

**Vitsche e.V.**

Vitsche e.V. ist ein in Berlin ansässiger Verein, der Proteste, Kultur- und Bildungsveranstaltungen sowie humanitäre Hilfe für die Ukraine organisiert. <https://vitsche.org/>

**Zivilgesellschaft in der Ukraine**

In den Jahren seit 2014 war neben der internationalen Vernetzung insbesondere der innerukrainische Erfahrungsaustausch von besonderer Bedeutung, der Kompetenzzuwachs vor allem in den Regionen und Kommunen, etwa im Bereich der städtischen Finanzen, oder der Herstellung von Transparenz in staatlichen Strukturen. Hier kann die Zivilgesellschaft ihrer Funktion als kritische Begleiterin staatlichen Handelns nachkommen, die Anwältin ist für die Bedürfnisse der Bürger\*innen.

Drei große Bedarfe der organisierten ukrainischen Zivilgesellschaft können dabei identifiziert werden: da ist zum einen der Bedarf an Fachwissen, zum anderen der Bedarf an Finanzierung, und schließlich der Bedarf an Prozesswissen für die Entwicklung handlungsfähiger und effizienter Strukturen.

Diese Bedarfe geben auch sehr konkreten Befürchtungen in der ukrainischen Zivilbevölkerung Ausdruck, nämlich der Angst, dass die Zukunft der Ukraine ohne die Ukrainer\*innen entschieden wird. So ist es für die ukrainische Zivilgesellschaft zentral, bei den großen Konferenzen zur Zukunft der Ukraine mit am Tisch zu sitzen, in Kontakt zu stehen mit internationalen Geldgebern für den Wiederaufbau. Und schließlich ist die Befürchtung da, die Korruptionsbekämpfung, die in den letzten Jahren erhebliche Fortschritte gemacht hat, nicht ausreichend weiterführen zu können.

Die folgenden Kontakte wurden freundlicherweise von den „Kyjiwer Gesprächen“ zur Verfügung gestellt:

**Fortbildungseinrichtungen Ukraine:**

1. ISAR Ednannia <https://ednannia.ua/en>
2. GURT <https://gurt.org.ua/>
3. USAID “Мріємо та діємо” <https://mriemotadiemorazom.org/>

Im Fokus ist die Jugend. Das Programm fördert Innovation und Unternehmertum junger Menschen, Beschäftigung und Karriereentwicklung, stärkt die Beteiligung junger Menschen an kommunalen und nationalen Entscheidungsprozesse

4. Antikorschool <https://anticor-school.com/> - Schulungen im Gebiet der Korruptionsbekämpfung und der öffentlichen Kontrolle

5. IFES Ukraine <https://www.ifesukraine.org/en/what-we-do/civic-education/> - Ausbildung im Bereich der politischen und gesellschaftspolitischen Tätigkeit, auch für IDPs und Veteranen
6. Center for Leadership – Ukrainian catholic University - <https://uculeadership.com.ua/products/> - Entwicklung der neuen Generation von Führungskräften in der Ukraine

**Regionale Partnerorganisationen der „Kyjiwer Gespräche“ (Auswahl):**

1. Tscherkassy: NGO „Horyzonz zmin“ <http://horyzont-zmin.org.ua/pro-nas/> - Ausbildungsprogramme, Trainings für NGO wie z.B. Advocacy Schule, Kontrolle des lokalen Haushalts, Beteiligungsmechanismen der Zivilgesellschaft am Entscheidungsprozess
2. Saporischschja: NGO “Strategies and Technologies for Effective Partnership” (NGO “STEP”) – <https://www.stepngo.in.ua/about-us/> Förderung von Partnerschaften zwischen verschiedenen Akteuren auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene, Aufbau von einer kultivierten, demokratischen, fähigen und menschenorientierten Gesellschaft
3. Luzk: NGO „Volyn Institute of law“ [https://vip-volyn.org.ua/en/pro\\_organizatsiyu](https://vip-volyn.org.ua/en/pro_organizatsiyu)

## Weiterführende Informationen

Erklärvideo „Zivilgesellschaft“ aus der Reihe „ Was man über die Ukraine wissen sollte“ des [Zentrums für Osteuropa- und internationale Studien](#) (ZOiS), Folge von Susann Worschech, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Viadrina Institut für Europa-Studien (IFES) der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder). <https://www.zois-berlin.de/mediathek/was-man-ueber-die-ukraine-wissen-sollte>

„Die ukrainische Community in Deutschland“, Artikel von Nataliya Pryhornytska (Open Platform e.V./ Allianz Ukrainischer Organisationen e. V., Berlin) in der Ausgabe der Ukraine-Analysen Nr. 298 vom 29. April 2024

<https://laender-analysen.de/ukraine-analysen/298/die-ukrainische-community-in-deutschland/>

Studie GMF, Institute of Analytics and Adcocacy, Rise Coalition Ukraine: Civil Society in Ukraine’s Restoration - A Guide to CSOs Mobilizing for a Marshall Plan, September 2023

[https://www.gmfus.org/sites/default/files/2023-09/Ukraine-NGO%20mapping\\_digital\\_0.pdf](https://www.gmfus.org/sites/default/files/2023-09/Ukraine-NGO%20mapping_digital_0.pdf)